



St. Jakob's Ehe.

Roman von Hermann Heiberg.

(Fortsetzung.)

Regine war lange wieder auf das elterliche Gut zurückgekehrt, die alte Frau hockte in ihren Parterresämmern, wie früher. Der Doktor ging in alter, stiller Weise seine Pflichten nach, und Wolf Rothau bewohnte in der Königgräßerstraße noch fast zwei Jahren mit seiner dunkeläugigen Frau Esther eine hübsche Wohnung.

Aber auch Ernst Martellier hatte mit Martha Wendelohn am Altar in alter Stille die Ringe gewechselt und beschworen einen Künchen mit dunklen Löden.

Während der Verlobungszeit vollzogen sich die Dinge nicht ohne peinliche Zwischenfälle, aber im Ganzen war Alles bestens verlaufen, als die Beilegungen vermutlich hatten.

Ernst Martellier erschien in der Leinestraße nur, wenn er wußte, daß Wolf nicht stand, und Esther blieb stets auf ihrem Zimmer, wenn sie von seinem Kommen hörte. Bei einigen Abendgesellschaften hatten sie sich zwar nicht ausweichen können, aber hier war das Peinliche des Zusammentreffens durch die Anwesenheit Fremder ausgeschlagen.

Martha war sogleich fleißig an die Aussteuer gegangen, und als endlich Wolf Esther an den Altar führte, hatten die beiden Verlobten ihr Reich allein.

Zwischen Esther und Carl Rothau war es auch später noch zu allerlei Eßfahrungen gekommen. Wolf unterdrückte seine Empfindung nicht, daß Carl, gerade Carl sich zum Anwalt der Blane jener beiden gemacht hatte, und als er gar erfuhr, daß sein Bruder Brautwerber gewesen sei, kam es zu einer heftig erregten Szene.

"Martellier ist ein Lump!" rief Wolf in seiner unbekümmerten Heitigkeit. "Du solltest nur hören, was Esther mir erzählt." Und nun begann er unter seines Bruders Stirnrunzeln von allen jenen Dingen zu berichten, welche Martellier in seinem Leben, sowohl in Amerika wie in England, gesagt und getan hatte.

"Ich weiß, daß Martellier etwas betrachtend und nicht frei von Gossimus ist!" rief Wolf. "Ich leugne auch nicht, daß Deine Mitteilungen mich nicht gezeugt haben mich erwärmen, aber sie rechtfertigen keinen einen so ehrenwürdigen Ausdruck."

Alles hat zwei Seiten. Findet irgend

Jemand in der Welt etwas darin, daß ein Offizier ein wohlhabendes Mädchen heiratet? Hat der Staat, der über Ehre und Sitte angstlich wacht, diese Vorgänge nicht gar autorisiert? Wer ist also das Verbrechen, wenn Martellier ebenso handelt? Und erzeugt sich's nicht jeden Tag, daß Menschen auf das Geld anderer spekulieren und es rügen?

Berstecke recht. Mit meinen Anschauungen verträgt sich dergleichen nicht. Wir denken darüber gleich. Aber man ist noch kein Lump, wenn man Silber und Gold zum Gegenstand seiner Lebensziele macht. Das Wie ist entscheidend."

"Ja, ja, eben," fiel Wolf ein. "Das Wie. Es ist dasselbe, was Esther sagt. Würde ein Mensch mit vornehmen Gebrüderungen jemals die Mutter seiner Braut bei solcher Lösung des Verhältnisses um einen Vorwurf angehen? Pfui Teufel! Reim! Der Mensch ist kein Gentleman!"

"Ich wußte das nicht," gab Carl zurück, "aber wohl wußte ich, daß Ihr gut zu machen hattet, und das letzte mich neben rein menschlichen Erwägungen."

"Wer, wie Du, handelt, Wolf, muß neben den Nötigen auch die Dornen plüpfen! Gute auch mal in Deinen Spiegel, und dann urtheile."

"Es ist, als ob Mama Rothau Moralprediger hielte," stieß jetzt Wolf heraus.

"Ah, pfui! Wolf! Wenn ich Dich nicht so liebte — Die Menschen sind oft offenbar glücklich geworden! Ihre Freude freuen, statt zu eisern. Ihr foltert den guten Weg anbahnen, statt —"

"Niemand!" brauste Wolf auf. "Und Esther! Esther vernagelte nie wieder zu leben, wo sie einmal verachtet wurde. Ich folgte dem guten Weg anbahnen, statt —"

"Beforger Sie einen Wagen!" rief er jetzt dem Mädchen zu, als er seine Toilette beendet hatte. Und: "Bist Du fertig? fügte er in einem mehr als unfreundlichen Tone hinzu, indem er seine Frau mit einem letzten Blick streifte.

Esther war blaß, neigte den Kopf und stieg wortlos neben ihm die Treppe hinauf. Auch in der Drohse warb sie abwehrend die Lippen, und dann urtheile."

"Sie bewegte ungeduldig die Schultern, trat an einen Schrank und griff nach anderer Wäsche. Er antwortete ihr nicht und sah sie auch nicht an.

"Beforger Sie einen Wagen!" rief er jetzt dem Mädchen zu, als er seine

Toilette beendet hatte. Und: "Bist Du fertig? fügte er in einem mehr als unfreundlichen Tone hinzu, indem er seine Frau mit einem letzten Blick streifte.

Esther war blaß, neigte den Kopf und stieg wortlos neben ihm die Treppe hinauf.

Auch in der Drohse warb sie abwehrend die Lippen, und dann urtheile."

"Sie bewegte leise das Haupt. Noch immer wußte sie nicht in Auge.

"O, pfui! Wie häßlich!"

Wolf bewegte ungeduldig die Schultern, trat an einen Schrank und griff nach anderer Wäsche. Er antwortete ihr nicht und sah sie auch nicht an.

"Beforger Sie einen Wagen!" rief er jetzt dem Mädchen zu, als er seine

Toilette beendet hatte. Und: "Bist Du fertig? fügte er in einem mehr als unfreundlichen Tone hinzu, indem er seine Frau mit einem letzten Blick streifte.

Esther war blaß, neigte den Kopf und stieg wortlos neben ihm die Treppe hinauf.

Auch in der Drohse warb sie abwehrend die Lippen, und dann urtheile."

"Sie bewegte ungeduldig die Schultern, trat an einen Schrank und griff nach anderer Wäsche. Er antwortete ihr nicht und sah sie auch nicht an.

"Beforger Sie einen Wagen!" rief er jetzt dem Mädchen zu, als er seine

Toilette beendet hatte. Und: "Bist Du fertig? fügte er in einem mehr als unfreundlichen Tone hinzu, indem er seine Frau mit einem letzten Blick streifte.

Esther war blaß, neigte den Kopf und stieg wortlos neben ihm die Treppe hinauf.

Auch in der Drohse warb sie abwehrend die Lippen, und dann urtheile."

"Sie bewegte leise das Haupt. Noch immer wußte sie nicht in Auge.

"O, pfui! Wie häßlich!"

Wolf bewegte ungeduldig die Schultern, trat an einen Schrank und griff nach anderer Wäsche. Er antwortete ihr nicht und sah sie auch nicht an.

"Beforger Sie einen Wagen!" rief er jetzt dem Mädchen zu, als er seine

Toilette beendet hatte. Und: "Bist Du fertig? fügte er in einem mehr als unfreundlichen Tone hinzu, indem er seine Frau mit einem letzten Blick streifte.

Esther war blaß, neigte den Kopf und stieg wortlos neben ihm die Treppe hinauf.

Auch in der Drohse warb sie abwehrend die Lippen, und dann urtheile."

"Sie bewegte leise das Haupt. Noch immer wußte sie nicht in Auge.

"O, pfui! Wie häßlich!"

Wolf bewegte ungeduldig die Schultern, trat an einen Schrank und griff nach anderer Wäsche. Er antwortete ihr nicht und sah sie auch nicht an.

"Beforger Sie einen Wagen!" rief er jetzt dem Mädchen zu, als er seine

Toilette beendet hatte. Und: "Bist Du fertig? fügte er in einem mehr als unfreundlichen Tone hinzu, indem er seine Frau mit einem letzten Blick streifte.

Esther war blaß, neigte den Kopf und stieg wortlos neben ihm die Treppe hinauf.

Auch in der Drohse warb sie abwehrend die Lippen, und dann urtheile."

"Sie bewegte leise das Haupt. Noch immer wußte sie nicht in Auge.

"O, pfui! Wie häßlich!"

Wolf bewegte ungeduldig die Schultern, trat an einen Schrank und griff nach anderer Wäsche. Er antwortete ihr nicht und sah sie auch nicht an.

"Beforger Sie einen Wagen!" rief er jetzt dem Mädchen zu, als er seine

Toilette beendet hatte. Und: "Bist Du fertig? fügte er in einem mehr als unfreundlichen Tone hinzu, indem er seine Frau mit einem letzten Blick streifte.

Esther war blaß, neigte den Kopf und stieg wortlos neben ihm die Treppe hinauf.

Auch in der Drohse warb sie abwehrend die Lippen, und dann urtheile."

"Sie bewegte leise das Haupt. Noch immer wußte sie nicht in Auge.

"O, pfui! Wie häßlich!"

Wolf bewegte ungeduldig die Schultern, trat an einen Schrank und griff nach anderer Wäsche. Er antwortete ihr nicht und sah sie auch nicht an.

"Beforger Sie einen Wagen!" rief er jetzt dem Mädchen zu, als er seine

Toilette beendet hatte. Und: "Bist Du fertig? fügte er in einem mehr als unfreundlichen Tone hinzu, indem er seine Frau mit einem letzten Blick streifte.

Esther war blaß, neigte den Kopf und stieg wortlos neben ihm die Treppe hinauf.

Auch in der Drohse warb sie abwehrend die Lippen, und dann urtheile."

"Sie bewegte leise das Haupt. Noch immer wußte sie nicht in Auge.

"O, pfui! Wie häßlich!"

Wolf bewegte ungeduldig die Schultern, trat an einen Schrank und griff nach anderer Wäsche. Er antwortete ihr nicht und sah sie auch nicht an.

"Beforger Sie einen Wagen!" rief er jetzt dem Mädchen zu, als er seine

Toilette beendet hatte. Und: "Bist Du fertig? fügte er in einem mehr als unfreundlichen Tone hinzu, indem er seine Frau mit einem letzten Blick streifte.

Esther war blaß, neigte den Kopf und stieg wortlos neben ihm die Treppe hinauf.

Auch in der Drohse warb sie abwehrend die Lippen, und dann urtheile."

"Sie bewegte leise das Haupt. Noch immer wußte sie nicht in Auge.

"O, pfui! Wie häßlich!"

Wolf bewegte ungeduldig die Schultern, trat an einen Schrank und griff nach anderer Wäsche. Er antwortete ihr nicht und sah sie auch nicht an.

"Beforger Sie einen Wagen!" rief er jetzt dem Mädchen zu, als er seine

Toilette beendet hatte. Und: "Bist Du fertig? fügte er in einem mehr als unfreundlichen Tone hinzu, indem er seine Frau mit einem letzten Blick streifte.

Esther war blaß, neigte den Kopf und stieg wortlos neben ihm die Treppe hinauf.

Auch in der Drohse warb sie abwehrend die Lippen, und dann urtheile."

"Sie bewegte leise das Haupt. Noch immer wußte sie nicht in Auge.

"O, pfui! Wie häßlich!"

Wolf bewegte ungeduldig die Schultern, trat an einen Schrank und griff nach anderer Wäsche. Er antwortete ihr nicht und sah sie auch nicht an.

"Beforger Sie einen Wagen!" rief er jetzt dem Mädchen zu, als er seine

Toilette beendet hatte. Und: "Bist Du fertig? fügte er in einem mehr als unfreundlichen Tone hinzu, indem er seine Frau mit einem letzten Blick streifte.

Esther war blaß, neigte den Kopf und stieg wortlos neben ihm die Treppe hinauf.

Auch in der Drohse warb sie abwehrend die Lippen, und dann urtheile."

"Sie bewegte leise das Haupt. Noch immer wußte sie nicht in Auge.

"O, pfui! Wie häßlich!"

Wolf bewegte ungeduldig die Schultern, trat an einen Schrank und griff nach anderer Wäsche. Er antwortete ihr nicht und sah sie auch nicht an.

"Beforger Sie einen Wagen!" rief er jetzt dem Mädchen zu, als er seine

Toilette beendet hatte. Und: "Bist Du fertig? fügte er in einem mehr als unfreundlichen Tone hinzu, indem er seine Frau mit einem letzten Blick streifte.

Esther war blaß, neigte den Kopf und stieg wortlos neben ihm die Treppe hinauf.

Auch in der Drohse warb sie abwehrend die Lippen, und dann urtheile."

"Sie bewegte leise das Haupt. Noch immer wußte sie nicht in Auge.

"O, pfui! Wie häßlich!"

Wolf bewegte ungeduldig die Schultern, trat an einen Schrank und griff nach anderer Wäsche. Er antwortete ihr nicht und sah sie auch nicht an.

"Beforger Sie einen Wagen!" rief er jetzt dem Mädchen zu, als er seine

Toilette beendet hatte. Und: "Bist Du fertig? fügte er in einem mehr als unfreundlichen Tone hinzu, indem er seine Frau mit einem letzten Blick streifte.

Esther war blaß, neigte den Kopf und stieg wortlos neben ihm die Treppe hinauf.

Auch in der Drohse warb sie abwehrend die Lippen, und dann urtheile."

"Sie bewegte leise das Haupt. Noch immer wußte sie nicht in Auge.

"O, pfui! Wie häßlich!"

Wolf bewegte ungeduldig die Schultern, trat an einen Schrank und griff nach anderer Wäsche. Er antwortete ihr nicht und sah sie auch nicht an.

"Beforger Sie einen Wagen!" rief er jetzt dem Mädchen zu, als er seine

Toilette beendet hatte. Und: "Bist Du fertig? fügte er in einem mehr als unfreundlichen Tone hinzu, indem er seine Frau mit einem letzten Blick streifte.

Esther war blaß, neigte den Kopf und stieg wortlos neben ihm die Treppe hinauf.

Auch in der Drohse warb sie abwehrend die Lippen, und dann urtheile."

"Sie bewegte leise das Haupt. Noch immer wußte sie nicht in Auge.

"O, pfui! Wie häßlich!"

Wolf bewegte ungeduldig die Schultern, trat an einen Schrank und griff nach anderer Wäsche. Er antwortete ihr nicht und sah sie auch nicht an.

"Beforger Sie einen Wagen!" rief er jetzt dem Mädchen zu, als er seine

Toilette beendet hatte. Und: "Bist Du fertig? fügte er in einem mehr als unfreundlichen Tone hinzu, indem er seine Frau mit einem letzten Blick streifte.

Esther war blaß, neigte den Kopf und stieg wortlos neben ihm die Treppe hinauf.

Auch in der Drohse warb sie abwehrend die Lippen, und dann urtheile."

"Sie bewegte leise das Haupt. Noch immer wußte sie nicht in Auge.

"O, pfui! Wie häß